

14. April 08

Ergänzungen zum Empfehlungspakt seitens der Fraktionen SPD/Die Grünen zum Fachausschuss „Schulentwicklung“ am 16. April 2008

Die Ressorts Bildung und Soziales werden gebeten, die folgenden Maßnahmen und deren Finanzierung abzustimmen, so dass sie in den Schulentwicklungsplan Eingang finden können:

1. Die Sprachstandsdiagnose muss vorgezogen und überarbeitet werden, ggf. ein anderer Sprachtest, der sich in anderen Bundesländern bewährt hat, eingeführt werden. Ziel soll sein, Kinder früher zu fördern.
2. Der Sprachtest soll gemeinsam durch Kita und Grundschule verantwortet werden, um die Zusammenarbeit strukturell zu verankern.
3. Künftig soll jedes Kind, das Sprachdefizite aufweist, in eine Sprachförderung vor der Einschulung.
4. Zur Sprachförderung werden gemeinsam Fortbildungen der benachbarten Institutionen angeboten.
5. Die Kooperation zwischen Kita und Grundschule wird durch eine individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation strukturell verankert, die das Kind bis in die Schule begleitet.
6. Alle Grundschulen und Kita's werden verpflichtet gegenseitige Besuche vor der Einschulung durchzuführen, um den Übergang für Kinder zu erleichtern.

7. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Bildung und Soziales macht die Zusammenarbeit verbindlich für alle Kita's und Grundschulen.
8. Es soll geprüft werden, ob die Sprachförderpflicht vor der Einschulung in gemeinsamen Lernzeiten verankert werden kann.
9. Zur Verbesserung der Kooperation gehört auch die Erstellung eines gemeinsamen Bildungsplans und auf den Elementar- und Primarbereich abgestimmte Bildungsstandards.
10. Der Schuleintritt soll flexibilisiert werden.
11. In der Grundschule soll die Sprachförderung integrativ fortgesetzt werden und durch zeitweise Doppelbesetzungen unterstützt werden.
12. Zur künftigen Qualifikationsebene des Personals in Kita und des Zusatzpersonals für Grundschulen sollen finanzierbare Modelle vorgelegt werden.